

Biohotel\*\*\*\*  
**Pausnhof**



# PUR

Neues vom Biohotel Pausnhof

Erleben  
und  
genießen

Guter  
Geschmack  
ist zeitlos

Wunder  
vor der  
Haustür



# Erleben und genießen

**H**ier wohnt Ruhe aus Tradition. Wonach viele von uns suchen, nämlich Ruhe, Entspannung und Zeit, findet man ganz einfach im Biohotel Pausnhof. Das Leben mit Tradition, der achtsame Umgang mit den Menschen und der Natur, das Wissen um die Herkunft der Lebensmittel, edles Design in natürlicher Schlichtheit geben dem Pausnhof heute sein besonderes Flair. „Im vergangenen Jahr ist viel passiert. Durch den Umbau der Zimmer im Haupthaus sowie der Gaststube und dem Eingangsbereich unter Verwendung

»Pass dich dem Schritt der Natur an: ihr Geheimnis heißt Geduld.« Ralph Waldo Emerson (1803–1882)

lebendiger Materialien wie heimischem Holz, Solnhofener Naturstein sowie mundgeblasenem Glas bieten wir unseren Gästen jetzt noch mehr Komfort und natürliche Behaglichkeit,“ erzählt Biohotelier Hans Simmet. Er weiß, dass er sich absolut glücklich schätzen kann, mit seiner Familie in einer so unberührten Natur leben zu können, und möchte ein Stück von diesem Glück seinen Gästen schenken.

**Wohnen mit der Natur.** Individuell, nicht austauschbar, besonders. Bereits der neue Eingangsbereich des Pausnhofs ist bezeichnend für den Stil, der sich durch das ganze Haus zieht. Materialien aus der unmittelbaren Umgebung, in Handarbeit gefertigt: Glas aus den Hütten des Bayerischen Waldes wie die Lampen aus der Glashütte Eisch oder der Zwiesler Glasfachschule, Naturstein, Bauernleinen sowie Möbel, die die Handschrift der Traditionstischlerei Hafner tragen. Nichts wurde hier dem Zufall überlassen, alles in Form und Design den Räumen angepasst. Überflüssiges wegzulassen ist eine Kunst, die viel Fingerspitzengefühl erfordert. Nicht überladen, sondern konzentriert auf das Wesentliche, hat man eine echte Wohlfühlatmosphäre geschaffen. „Entscheidend für uns war, dass wir nichts übereilt haben, sondern uns lange über die vielen Einzelheiten Gedanken gemacht haben. Entstanden ist eine überlegte, gewachsene Struktur und viele liebevolle Details, die man manchmal auch erst auf den zweiten Blick sieht,“ beschreibt Sabine den neuen Pausnhof.

Die Natur kennt keine Hektik, ihre Kraft liegt in der Ruhe. Im Biohotel Pausnhof in St. Oswald, am Rande des Nationalparks Bayerischer Wald, lebt man in harmonischem Gleichklang mit der Natur und nimmt diesen Rhythmus wie selbstverständlich an.

**Unbelastet genießen.** Das Besondere an den verwendeten Materialien ist nicht nur die Herkunft, also die konsequente Verbundenheit mit der Umgebung und die geringen Transportwege, die sie zurücklegen mussten, sondern auch die Naturbelassenheit. So erlebt man in den neuen Zimmern der gehobenen

4-Stern-Kategorie ein warmes Raumklima durch Vollholzmöbel, die ganz ohne den Schutz einer Lackierung auskommen, selbst auf Öl wurde verzichtet. Als Ausgangsmaterial wurden hauptsächlich Eiche und Tanne verwendet, Hartholz von den Hausbergen Lusen und Rachel. Die Vorhänge sind aus handgewebtem Bauernleinen, die Badezimmer moderne Oasen aus Sollnhofener Naturstein. Der schonende Umgang mit der Natur greift natürlich auch in das Energiesystem des Hauses ein. Seit vielen Jahren sorgen rund 50m<sup>2</sup> Solarkollektoren für rund 2000 Liter Warmwasser pro Tag. Neu im Heizsystem ist die Hackschnitzelheizung, die rund 40.000 l Heizöl im Jahr ersetzt.



FOTOS: ANDREA KNURA



# Guter Geschmack kommt nie aus der Mode

**K**lare, zeitlose Formen verlieren nie ihre Gültigkeit. Die Devise der Künstlerfamilie Hafner ist klar, sie duldet keinen Widerspruch. „Hafner-Stil“ – das sind klare Formen, natürliche Materialien und traditionelle Verarbeitung. Architektur, Kunst und Handwerk der Brüder Hafner haben den Stil geprägt. Heute leiten Elisabeth Hafner-Seidl und ihr Mann Robert die Schreinerei in Perlesreuth, nahe St. Oswald. Es scheint, dass die Suche nach der gültigen Form in der Familie liegt. Im Eingangsbereich des Pausnhofs steht ein Stuhl, der bereits 40 Jahre alt ist. Der Schmetterlingsstuhl wurde damals von Franz Hafner entworfen und ist heute

Architekt steht immer noch täglich in der Werkstatt und macht Möbel. Ein Markenzeichen der Hafner Möbel ist die „Naturbelassenheit“. Das Holz stammt aus dem Bayerischen Wald, hat viel Zeit zum Trocknen und wird je nach Möbelstück bewusst ausgewählt. Ahorn, Eiche und Ulme für Tische und Stühle, Esche und Tanne für Schränke. Das Leder der Stühle wurde auch einfach umgedreht, nicht die glatte Seite, sondern die verkehrte, raue Seite wird für die Sitzmöbel verwendet. „Unbehandelten Möbeln muss man Zeit geben. Die brauchen sie, um eine natürliche Patina als eigene Schutzhülle aufzubauen,“ erläutert Elisabeth Hafner-Seidl. Jahrzehntelange Erfahrung und der Erfolg geben ihr Recht.

**Geschmack mit Herkunft.** Sabine und Hans Simmet laden ihre Gäste ein, die Natur von ihrer genussvollsten Seite zu erleben. Die Kulinarik steht dabei köstlich im Mittelpunkt. Die Zutaten für die geschmackvollen und kreativen Speisen werden von der Natur bestimmt. Im Pausnhof kocht man im Reigen der Jahreszeiten. Das rund 40 Hektar große

Areal rund um den Pausnhof ist die Speisekammer der Hotelküche. Auf der eigenen Landwirtschaft wächst in Ruhe fast alles, was Hans Simmet für seine kulinarischen Kreationen braucht. So gibt es im Gemüsegarten eine unglaublich bunte Vielfalt, selbst Kartoffeln werden hier selbst angebaut, sommerlich mediterranes im kleinen Gewächshaus gezogen. Gewürzt wird mit gartenfrischen Kräutern, die nach der Kraft der Erde und warmen Sonnenstrahlen schmecken.

**Von Waldschafen & Pinzgauer Rindern.** Wenn man über die Wiesen des Pausnhofs streift, trifft man auf Freilandschweine, Waldschafe, Pinzgauer Rinder, Hühner und Hasen. Die Tiere fühlen sich hier sichtlich wohl. Genüsslich räkeln sich die Schweine unter alten Eichen, wühlen in der Erde oder warten darauf, dass ihnen Köstlichkeiten einfach in den Mund fallen. Die Kühe grasen gemütlich auf der Weide, kennen weder Hektik noch Stress. Im Sinne von Slowfood wird das gekocht, was es zu schützen gilt, wie beispielsweise das Waldschaf. „Diese im bayerischen Wald hei-

mische Rasse wurde wegen ihrer Wolle sehr geschätzt, hatte aber zu wenig Fleisch auf den Rippen und war deshalb für die herkömmliche Viehzucht nicht mehr wirtschaftlich,“ erzählt Hans Simmet. „Wir am Pausnhof halten die Schafe aber gerade wegen des Fleisches – es ist besonders zart und mild im Geschmack – und schützen die Tiere damit gleichzeitig vor dem Aussterben.“ Die Landwirtschaft, das Wissen um die Herkunft der Zutaten und der achtsame Umgang mit den Tieren, liegt Hans Simmet besonders am Herzen. „Auch wenn es viel Arbeit bedeutet, wird die Landwirtschaft in den nächsten Jahren wohl noch weiter wachsen, damit wir den Gästen die beste Qualität garantieren können,“ ist er als Landwirt und Koch überzeugt. Vor kurzem hat er auch seine eigene Pilzzucht begonnen und schon im Sommer 2008 wird es damit auch frische Shiitake- und Austernpilze geben.



**BUCHTIPP:** Einige seiner besten Rezepte verrät Hans Simmet in „Kochlust PUR“, dem ersten Kochbuch der BIO-Hotels. Erhältlich direkt im Pausnhof oder unter [www.biohotels.info](http://www.biohotels.info).

»Was der Frühling nicht säte, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, der Winter nicht genießen.« Johann Gottfried von Herder (1744–1803)

so modern wie damals. „Das Geheimnis der zeitlosen Möbel sind die Proportionen, das Quadrat mit seiner Ruhe und Beständigkeit steht im Mittelpunkt meines Schaffens,“ erklärt Franz Hafner. Der heute 80jährige

FOTOS: ANDREA KNURA



# Wunder vor der Haustür

**D**ie unverwechselbare Landschaft des „Waldes der Wälder“ mit seinen verträumten Bach- und Flussläufen, den geheimnisvollen Mooren und der Vielzahl an Berggipfeln ist die ideale Urlaubsregion für alle, die weitab von lärmenden Vergnügungsparks ihre Seele baumeln lassen wollen. Unter dem Motto „Wald erleben – Natur verstehen – Wildnis spüren“ erlebt man im

**Heilquelle und Gläserne Welt.** Sankt Oswald ist eine ehemalige Klosterortschaft, deren mittelalterliche Wurzeln man überall entdecken kann. Lange pilgerten Gläubige aus ganz Bayern nach St. Oswald, um vom sagenumwobenen Quellwasser zu trinken, das einem Felsen in der kleinen Bründlkapelle entspringt. Der Überlieferung nach soll das Wasser vor allem bei Augenleiden helfen. Der Bayerische Wald ist aber auch gläsern, seine Hütten sind weltberühmt. Quarzsand, Kalk, Soda und Pottasche sind die einfachen Zutaten für die Faszination Glas, für eine Kunst, die eindeutig noch von Können kommt. Alle großen Königshäuser bis hin zum Zarenhof schätzten seit jeher das legendäre Bayerwald-Glas. Poschinger, Spiegelau, Eisch ... diese Namen sind auch heute noch Inbegriff der Glaskunst und ihrer Tradition.

**»Wir müssen nicht glauben, dass alle Wunder der Natur nur in anderen Ländern und Weltteilen seien. Sie sind überall.«** Johann Peter Hebel (1760-1826)

Nationalpark Bayerischer Wald eine abwechslungsreiche grenzenlose Waldwildnis, einen Urwald, der so ganz anders ist als ein Wirtschaftswald. „Natur Natur sein lassen“ ist die Philosophie, die hinter dem ältesten Nationalpark Deutschlands steht. Das Gebiet hat aber nicht nur für Abenteurer, sondern auch für Sportler viel zu bieten. Radfahren, Wandern, Langlaufen und nur 2 km vom Pausnhof entfernt ein neuer 18-Loch-Golfplatz.

Auf in den Urwald! Als grünes Dach von der Donauebene bis zur tschechischen Grenze ist der Nationalpark Bayerischer Wald gleichzeitig Urnatur und Freizeiteldorado, lieblich und rau in einem. Hier leben Luchs und vielleicht auch bald Wolf und Bär in freier Wildbahn.

**Kosmetik geht eigene Wege.** Zutaten aus der Natur, ausgewählte Heilpflanzen, ein ganz eigenes Behandlungskonzept und ein Kerngedanke, der die Kosmetik und das Konzept prägt: Die Haut besitzt eigene Kräfte, um sich zu versorgen und zu regenerieren. Die Kosmetik muss sie darin nur unterstützen. Das macht die Einzigartigkeit der

Dr. Hauschka Kosmetik aus. Die Eigenaktivität der Haut mag durch Sonne, Wind oder andere Faktoren geschwächt sein – die Dr. Hauschka Naturkosmetik weckt sie wieder auf. Sie stärkt die gesunden, hauteigenen Vorgänge und Rhythmen und schützt die Haut vor äußeren Einflüssen. So führt der Weg „zurück zur Natur“ im Biohotel Pausnhof in St. Oswald konsequenterweise auch zu den hochwertigen Dr. Hauschka Kosmetikprodukten, die auf ganz natürliche Weise die Haut unterstützen.



FOTOS: ANDREA KNURA, RAINER PÖHLMANN, DR. HAUSCHKA